

Jahresbericht 2017



Global denken. Lokal handeln

agenda21-schwarzenbruck.de

v.i.S.d.b.R: Stefan Peipp, Sprecher des überparteilichen Bürgergremiums
Kontakt: agenda21-schwarzenbruck@t-online.de, Layout: Helga Holtschmit

Inhalt

Rückblick und Vorschau	2
Die Agenda21	4
Mitwirkende	5
Agenda21 in Aktion	6
Fahrrad-Flohmarkt	6
Fairer Handel	6
Woche der Sonne	7
Solarbundesliga	8
Agenda21 on the road again	9
Agenda21 informiert	10
Agenda21 Kino	10
Buchvorstellung	10
Agenda21 in der Presse	11
Agenda21 im Netz	12
Agenda21 unterstützt	13
die Friedensinitiative Feucht	13
die DEMO „Wir haben es satt“	13
die Resolution „Taten statt Warten“	13

Jahresbericht 2017

Rückblick und Vorschau



Das Jahr 2017 steht im Zeichen der **Wahlen**. Donald Trump wird bereits 2016 zum US-Präsidenten gewählt. Sein Kabinett besteht aus Wirtschaftsführern, Generälen,

Großunternehmen z.B. aus Erdölkonzernen und Rüstungsbetrieben, Leuten, die politisch sicher nicht die „kleinen“ Leute, sondern eine **Konzernelite** repräsentieren.

Der neu gewählte französische Präsident Emmanuel Macron steht, wie Trump, für **Deregulierung** der Unternehmen, **Abbau von Sozialleistungen** nach dem Vorbild der deutschen Agenda2010, Abbau der Kosten im **Gesundheitswesen**, Senkung der Unternehmenssteuern, Einschränkungen des Kündigungsschutzes, Abschaffung der Vermögenssteuern, Aufstockung des Rüstungsetats.

Mit der Wahl Sebastian Kurz' zum Bundeskanzler Österreichs rückt unser Nachbarland mit den Regierungsparteien ÖVP und FPÖ nach rechts. Der österreichische und auch der deutsche Bundeswahlkampf waren durch die Medien nur durch das Thema Asylzuwanderung geprägt.

Mit der AfD wird eine rechtsnationalistische, aber auch extrem neoliberal geprägte Partei größte Oppositionskraft. Allgemein überwiegt jetzt in Europa die Anzahl der so ausgerichteten Regierungsparteien.

Und bei der Umstellung auf erneuerbare Energien?

Der **Photovoltaikzubauf** stagniert in Deutschland bei 2,1 GW (Zum Vergleich: Vor 5 Jahren waren es noch 7,6 GW). Hier hat die 2017 beschlossene Ausschreibungsregelung für große PV-Anlagen (erhöhtes Investitionsrisiko für Bürgergesellschaften) Größeres verhindert.

Nicht im Medieninteresse sind 2017 die **größten Kohleproteste**, sowohl weltweit als auch bei uns im Hambacher Forst. Kohleaktivisten können die Arbeit in den Abbaugebieten nennenswert behindern.

Und die Demokratischen Rechte?

Bei den Protesten zum G20-Gipfel in Hamburg für einen nachhaltigen Umgang mit der Welt fokussiert sich die Medienlandschaft leider nur auf die radikalen Ausschreitungen mit großem Polizeieinsatz. Eine **Diskussion** über die eigentlichen Themen - nachhaltige Landwirtschaft, fairer Handel, Ausstieg aus dem fossilen Energiesystem - **findet nicht statt**. Die Ausschreitungen liefern im Gegenteil Argumente für einen weiteren Ausbau der **öffentlichen und auch privaten Überwachung** (Netzwerkdurchsetzungsgesetz, Staatstrojaner) des Einzelnen und **Aufrüstung bei der Polizei und beim Militär**.

Alles in allem keine guten Voraussetzungen für Frieden innerhalb der Gesellschaft und weltweit. Die Agenda21 verurteilt diese auf Abgrenzung, Ausgrenzung und auf Repression Andersdenkender ausgerichteten und angeblich alternativen Entwicklungen auf das Schärfste. Es ist Zeit umzudenken, nicht nur auf der großen Weltbühne, sondern auch im Kleinen auf lokaler Ebene.

Dafür steht die Agenda21 Gruppe und hat auch 2017 mit diversen Aktionen dazu beigetragen:

- Unser **Radflohmarkt** mit Kaffee und Kuchen der **Tafel Nürnberger Land**, diesmal mit musikalischer Unterstützung durch die **Gruppe „Ticcombo“** vermeidet Müll, gibt alten Dingen eine neue Nutzung. Die Besucher sind insbesondere sehr dankbar für die Kinderräder in verschiedenen Größen. Es gibt auch Bastler, die gezielt Schrotträder kaufen und in der heimischen Werkstatt aufarbeiten, um sie im nächsten Jahr wieder in Verkauf zu bringen (Kreislaufwirtschaft).
- **Die Agenda ist wegweisendes Mitglied in der Fairtrade Steuerungsgruppe:**
Schwarzenbruck ist auf Initiative der Agenda zur Fairtrade-Town geworden. Unsere Delegation konnte auch dieses Jahr ihr Organisationstalent bei den Projekten „Fairer Brunch“ in der katholischen Kirche und beim Modeprojekt „azadi“ (Kontakte der Agenda) einbringen. Auch durch unsere Mitwirkung konnte Schwarzenbruck ein weiteres Mal als „Fairtrade-Town“ zertifiziert werden.
- **Projekt „Agenda21 Kino Schwarzenbruck“ in Zusammenarbeit mit der evangelischen Kirche in Schwarzenbruck.**
Die Filme **„Power To Change“** (Beispiele für die Aktivierung dezentraler Energieerzeugung und erstmals auch Energiespeicherung, **Sektorkopplung:** Erneuerbare Energien auch im Wärme- und Verkehrsbereich) und **„Taste the Waste“** (Aufklärung über die **Lebensmittelverschwendung** in Österreich, Deutschland und weltweit und gelebte Alternativen wie Foodsharing) fanden großes Interesse. Im Anschluss diskutierten wir mit den Besuchern, was für beide Seiten sehr aufschlussreich war.
- **Potenzial Erneuerbarer Energien im privaten Bereich und im Mittelstand:**
Zur **„Woche der Sonne“** hatten wir mit Willi Harhammer Geschäftsführer der Firma Ikratos aus Weißenhohe, einen Experten zur **Kopplung**

von Photovoltaik mit Speicher und Wärmepumpe zu Gast. Auch die Elektromobilität kann eingebunden werden. Als Vertreter des Mittelstands konnte Herbert Rupp, Inhaber der Schwarzenbrucker Firma Rupp Industrieerzeugnisse, über seine positiven Erfahrungen dieser von der Firma realisierten Sektorenkopplung berichten.

Unsere **Informationsfahrt** führte uns nach **Feldheim in Brandenburg**, das sich vollständig mit erneuerbaren Energien versorgt und derzeit Deutschlands größten Energiespeicher beheimatet, der auch Netzschwankungen ausgleichen kann. Wenn das Schule machen würde, könnten viele Regelkraftwerke und Stromtrassen vermieden werden.

Nach unserem Motto „Tue Gutes und rede darüber.“ veröffentlichen wir unsere Aktionen regelmäßig im Mitteilungsblatt und/oder im Lokalteil des Boten und natürlich auf unserer Webseite www.agenda21-schwarzenbruck.de.

Wie immer geht ein großes Dankeschön für die gute Zusammenarbeit an unseren Bürgermeister Bernd Ernstberger und die Gemeindeverwaltung Schwarzenbruck, die uns jederzeit recht tatkräftig unterstützt. Ohne sie wäre ein erfolgreicher Agenda21-Prozess nicht möglich.

Ich wünsche Ihnen und uns ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2018. Seien wir wach und kreativ! Meist gibt es doch eine Alternative in einer angeblich alternativlosen Welt. Ich zähle auf Sie und uns!

Sonnige Grüße
Stefan Peipp, Sprecher

Die Agenda21

ist der Auftrag an alle politischen Ebenen und insbesondere an die Gemeinden, gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern, Ideen und Konzepte für eine nachhaltige Entwicklung auszuarbeiten. Nachhaltig ist privates und politisches Handeln dann, wenn wir in allen Dingen so handeln, dass die Lebensqualität auch für künftige Generationen erhalten bleibt.

Sie entstand aus den Beschlüssen der Umweltkonferenz der Vereinten Nationen in Rio de Janeiro 1992, um Handlungsanweisungen in ökonomischen, ökologischen und sozialen Bereichen mit einander zu verknüpfen, um eine lebenswerte Zukunft für alle Menschen in unserer Gesellschaft zu erreichen.

Nach der Auftaktveranstaltung in Schwarzenbruck im Herbst 1998 haben sich drei Arbeitskreise zu den Themenbereichen „Energie und Klimaschutz“, „Natur- und Landschaftsschutz Siedlungswesen und Verkehr“ sowie „regionale und ökologische Wirtschaftskreisläufe“ gebildet. Während des Agenda21-Prozesses in den letzten Jahren haben sich die Aufgaben verändert.

Die genannten Arbeitskreise sind nicht dauerhaft separat installiert, sondern finden sich temporär, projektbezogen zusammen. So sind die Arbeitskreistitel weiterhin als Überbegriffe für die behandelten Projekte nützlich. Die Untergruppe der Agenda-Aktiven, die Teil der Steuerungsgruppe Fairtrade-Town Schwarzenbruck ist, kann als Arbeitskreis „regionale und ökologische Wirtschaftskreisläufe“ gelten.

Menschen verschiedener gesellschaftlicher Gruppen, Verbände, Wirtschaft und Politik engagieren sich ehrenamtlich im Sinn der Agenda21 um Schwarzenbruck zukunftsfähig zu gestalten. Dieses offene Bürgergremium wird seitens der Gemeindeverwaltung mit einem

Agenda21-Beauftragten, Herrn Michael Hess und einem Etat im Gemeindehaushalt unterstützt.



In diesem Jahr hat sich die Gruppe ein neues, moderneres Logo gegeben.

"Global denken und lokal handeln" für unseren Heimatplaneten Erde - das Motto der Agenda-Gruppen weltweit - sollte darin zum Ausdruck kommen. Die Weltkugel steht für das globale Denken, das Wasserrad als Teil des Gemeindegewappens für das lokale Handeln in unserer Gemeinde. Zugleich repräsentiert das Wasserrad die erneuerbaren Energien und die Energiewende, für deren Ausbau sich die Agenda von Anfang an einsetzt, denn die Nutzung von Atomkraft und fossilen Energien steht eindeutig im Widerspruch zu den Zielen der Agenda21.

Treffpunkt ist jeweils der erste Montag im Monat in der Rathauskantine der Gemeinde um 19:30 Uhr.

Alle Bürgerinnen und Bürger können mitmachen. Sie sind herzlich willkommen.

Mitwirkende

16 Personen sind zurzeit aktiv in der Agenda-Gruppe tätig.

”

Ich bin gerne mit Menschen zusammen, denen eben nicht alles egal ist, was mit unserer Umwelt und letztendlich mit uns Allen geschieht, sondern ihren Blick auf die Mitgestaltung einer lebenswerten Zukunft richten.

“

Alex Zeitler

”

Zusammen mit Gleichgesinnten können wir in unserem kleinen Handlungsspielraum in der Gemeinde viel Richtung Nachhaltigkeit erreichen. Wenn das viele tun, ändern wir die Welt!

“

Stefan Peipp

”

Uns gefällt es, dass wir als Agenda-Gruppe projektbezogen für die Gemeinde arbeiten.

“

Helga und Dieter Schiel

”

Ich bin sehr gerne bei der Agenda 21, weil wir uns gemeinsam basisdemokratisch für den Umwelt- und Klimaschutz engagieren..

“

Tanja Holl

”

In der Agenda habe ich die Möglichkeit parteipolitisch unabhängig Zukunft vor Ort mit zu gestalten.

“

Helga Holtschmit

”

Wir sind dabei, weil wir nicht nur zuschauen wollen.

“

Martina und Peter Schleicher



Agenda21 Gruppe und Freunde

fotografiert von Roland Hacker

Agenda21 in Aktion

Fahrrad-Flohmarkt

Der inzwischen überregional bekannte Fahrrad-Flohmarkt der Agenda21 ist ein wunderbares Beispiel für Nachhaltigkeit. Durch die Wiedernutzung wird ausgemusterten Fahrrädern zu einem zweiten Leben verholfen. Sogar Schrotträder werden von manchen Käufern aufgearbeitet und kommen dann wieder in den Wirtschaftskreislauf.



große und kleine Fahrräder suchen neue Besitzer

„Ticcombo“ kurbelte den Handel schwungvoll an. Die Formation der beiden Ehepaare Schleicher und Urdaneta begeisterte die Besucher auf dem Schwarzenbrucker Plärrer mit lateinamerikanischen Rhythmen.



Ticcombo befördert den Fahrrad-An-und -Verkauf

Auch das Kaffee- und Kuchenangebot der Mitarbeiter von der Tafel Nürnberger Land trägt zu dem Erfolg dieses Agenda-Projekts bei.

Fairer Handel

Neben der Nachhaltigkeit ist auch fairer Handel ein großes Anliegen der Agenda21. Deswegen regte die Gruppe den Prozess zur Fairtrade-Town an. Der Gemeinderat beschloss Ende 2014 den Weg gehen zu wollen.



Seitdem sind im Steuerungskreis Fairtrade-Town unter Vorsitz des Bürgermeisters Herrn Ernstberger vier Damen der Agenda21 eingebunden und engagieren sich in vielfältigen Aktionen.



Einige Agenda21-Mitglieder arbeiten im Steuerungskreis Fairtrade-Town mit.

fairtrade-schwarzenbruck.de

Woche der Sonne



Um praxisnahe und gezielte Informationen zu erneuerbaren Energien geht es bei der bundesweit jährlich stattfindenden Woche der Sonne.

Woche-der-Sonne.de

Im Rahmen dieser Aktionswoche für Solarenergie und Pellets lud die Agenda21 als Referenten Herrn Willi Harhammer, Geschäftsführer der Fa. iKratos, aus Weißenhohe zu einer Informationsveranstaltung ein.



Bau Dir Dein eigenes Kraftwerk PV + Wärmepumpe + Speicher = Freiheit vom Strompreis

**Referent Willi Harhammer
von der Firma**
erklärt wie es geht...



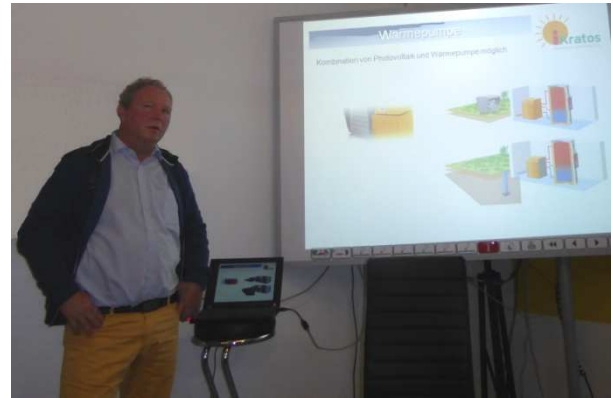
Eintritt frei!

Grußworte von
Bürgermeister Bernd Ernstberger
Dipl. Ing. Klaus von Mühlen
Agenda-Sprecher Stefan Peipp

**Sonntag 18.6.2017
Schwarzenbruck
Katholisches Gemeindehaus
14:00 Uhr**



Herr Harhammer, der als Geschäftsinhaber selbst Erneuerbare Energien Anlagen im In- und Ausland projiziert, konnte von den neuesten Entwicklungen berichten. Schwerpunkte seines Vortrags waren Wärmepumpen und die Speicherung und der Verbrauch von eigenem Sonnenstrom.



Der Firmenchef ist überzeugt: Batteriespeicher für Privathaushalte sind marktreif.

Dem interessierten Publikum im gut besuchten katholischen Gemeindesaal wurde von Bürgermeister Herrn Ernstberger die Solaranlage auf dem Schulhausdach mit Ost-West-Ausrichtung erklärt.



Ost-West-Ausrichtung der Photovoltaikanlage auf dem Schulhausdach passt zum Nutzungsprofil

Wieso sich die katholische Kirche in Schwarzenbruck Plus-Energie-Kirche nennen darf, erläuterte Diplom-Ing. Klaus Mühlen, indem er die Funktionsweise von wasserführenden Hybridmodulen in Verbindung mit einer Wärmepumpe darlegte.



Hybrid-Module erzeugen beides: Strom und Wärme



Fa. Rupp Industrieerzeugnisse, Schwarzenbruck, nutzt Strom von der Sonne direkt für die Produktion

Ein besonders schönes Beispiel für das Zusammenspiel von Photovoltaik, Speicher und Wärmepumpe stellte Herbert Rupp, Inhaber der Schwarzenbrucker Firma Rupp Industrieerzeugnisse, vor, der sich mit seinem Betrieb nahezu unabhängig von Strom gemacht und durch den Einsatz einer Wärmepumpe auch noch den Großteil seines Ölverbrauchs für die Heizung ersetzt hat.

Viele Fragen wurden im Anschluss rege diskutiert. Zum Probefahren wurden ein Elektroauto, Nissan Leaf, und mehrere E-Bikes präsentiert. Zum Anschauen war ein Tesla-S da.



Elektroauto Nissan Leaf wurde Probe gefahren

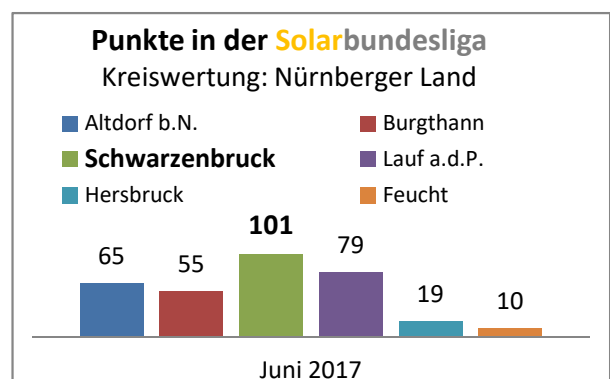
Solarbundesliga

Vor zehn Jahren machte sich der Arbeitskreis Energie auf, um im Solarsport gegen den Nachbarort Burgthann anzutreten. Wenige Jahre zuvor riefen die Macher der Zeitschrift „Solarthemen“ in Zusammenarbeit mit der deutschen Umwelthilfe e.V. die Solarbundesliga ins Leben. Es gab schon etliche private Photovoltaikanlagen und Solar Kollektoren zur Warmwassererzeugung auf deutschen Dächern. Das im Jahr 2000 eingeführte EEG begann zu wirken und mit der Solarbundesliga wollte man „...irgendwie messbar machen, was in den Gemeinden so alles an Solaranlagen gebaut wird“ (aus www.solarbundesliga.de/organisatoren). Es gab deutsche Meisterschaften und Urkunden wurden verliehen.

Schwarzenbruck führt die Solarbundesliga im Landkreis Nürnberger Land an. Sechs Kommunen beteiligen sich an der Kreiswertung. Die letzte Aktualisierung vom 21. August 2017 zeigt folgende Rangfolge:

Platz	Pkte	Ort	Einwohner	Wärme *	Strom **
1	101	Schwarzenbruck	8.416	247	200
2	79	Lauf a.d.P.	26.244	137	241
3	65	Altdorf b.N.	15.254	193	303
4	55	Burgthann	11.159	222	190
5	19	Hersbruck	12.490	28	136
6	10	Feucht	13.924	0	148

* Solarthermie in Watt/Einwohner, ** Photovoltaik in Watt/Einwohner
Watt=qm*700 bei verglasten Kollektoren
© 2000 - 2017 Solarthemen - Stand: 21.08.2017



Die genauen Regeln sind auf der Internetseite der Solarbundesliga zu finden (www.solarbundesliga.de unter FAQ).

Agenda21 on the road again

Ziel der diesjährigen Informationsfahrt war Deutschlands einziges energieautarkes Dorf Feldheim in Brandenburg.



nef-feldheim.info

Dort wurde der Energiepark besichtigt, der das ganze Spektrum erneuerbarer Energie-Erzeugung beinhaltet.



Agenda-Sprecher Stefan Peipp bedankt sich mit Präsentkorb für die interessante Führung.



Im Fuß eines Windkraftturms



Herzstück des Energieparks: Der europaweit größte Batteriespeicher trägt mit 3.360 Speichermodule zur Sicherung der Netzfrequenz im Stromnetz bei.

Eine Wanderung im Naturpark „Hoher Fläming“ war ein weiteres Highlight des Ausflugs.



Vom Naturparkzentrum ging es mit fachkundiger Begleitung durch das idyllische Planetal.



hoher-flaeming-naturpark.de

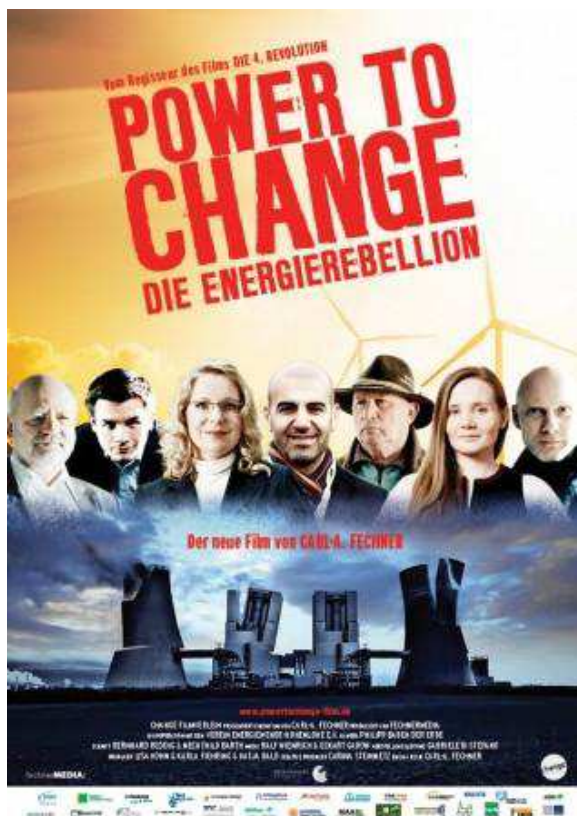
Agenda21 informiert

Die Öffentlichkeit für Themen rund um den Schutz unserer Erde, Globalisierung, Nachhaltigkeit und weiteren aktuellen Themen unserer Zeit zu sensibilisieren, ist ein wesentliches Anliegen der Gruppe.

Um möglichst viele Menschen in Schwarzenbruck zu erreichen, werden das gemeindliche Mitteilungsblatt, die örtlichen Zeitungen, ein eigener Internet-Auftritt und Filmvorführungen genutzt.

Agenda21 Kino

Dazu hat die Agenda21 Schwarzenbruck ein Agenda21 Kino in Zusammenarbeit mit der ev. Kirchengemeinde etabliert. Diskussionen nach den Filmen - gelegentlich mit Experten - vertiefen das Kino-Erlebnis.



change-derfilm.de

„Power to Change“ zeigt Aktivisten, Unternehmer, Visionäre und Kritiker im alltäglichen Kampf um die Energiewende. Basierend auf jahrelanger Recherche greift der Film die persönlichen

Geschichten von Menschen auf, die die Erhaltung ihrer natürlichen Lebensgrundlage selbst in die Hand nehmen.



tastethewaste.com/info/film

„Taste the Waste“ thematisiert die Wertschätzung von Lebensmitteln, indem die verheerende globale Lebensmittelverschwendung dargestellt wird.

Buchvorstellung

In loser Folge schreiben Stefan Peipp und Tanja Holl Buchempfehlungen, die im Mitteilungsblatt und im Internet veröffentlicht werden.

In diesem Jahr stellten sie folgende Bücher vor:

- „Die Geschichte der Bienen“ von Maja Lunde
- „Das fossile Imperium schlägt zurück - Warum wir die Energiewende jetzt verteidigen müssen“ von Claudia Kempfert

Agenda21 im Netz

Internet: <http://www.agenda21-schwarzenbruck.de>

Die Seite wurde bislang 30.009 Mal angeklickt



E-Mail: [agenda21-schwarzenbruck\(at\)t-online.de](mailto:agenda21-schwarzenbruck(at)t-online.de)

webmaster: [hholtzschmit\(at\)gmx.de](mailto:hholtzschmit(at)gmx.de)

Agenda21 unterstützt

die Friedensinitiative Feucht



Mit der Beteiligung an der Mahnwache für Fukushima gedenkt die Gruppe der Opfer der Reaktorkatastrophe und gibt ihrer Überzeugung Ausdruck, dass ein Ausstieg aus der Atomenergie in Deutschland und weltweit dringend geboten ist.



Agenda21 und weitere Schwarzenbrucker Atomkraftgegner demonstrieren für den Atomausstieg. Feucht, Sparkassenplatz

die DEMO „Wir haben es satt“



Wir wollen gesundes Essen aus kleinbäuerlicher Landwirtschaft mit artgerechter Tierhaltung für alle. Mit Kampfpreisen und Landraub ziehen große Konzerne den Bauernhöfen im globalen Süden und in Europa den Boden unter den Füßen weg. Deshalb sind wir für globale Bauernrechte und eine weltweite Agrarwende.

die Resolution „Taten statt Warten“

Die Agenda21 unterstützt gemeinsam mit vielen anderen Organisationen den Aufruf „Taten statt Warten“ an die neue Bundesregierung:

Die Agenda21 fordert eine Energiewende in Bürgerhand, den Ausstieg aus der Kohle- und Gasverstromung und eine solare Transformation unserer Gesellschaft!

Dazu gehören beispielhaft folgende Maßnahmen:

- Ersatzlose Streichung des Ausbaudeckels bei den Erneuerbaren Energien
- Einführungsprogramme für elektrische und thermische Speicher sowie für Power to X
- Eine Mobilität ohne fossile Energien inklusive eines Fahrplans für das Ende von Benzin- und Dieselmotoren
- Einführung einer Bepreisung von CO₂ und anderen Schadstoffen
- Beschleunigung des Ausstiegs aus der Kohle und einen Fahrplan für das Ende fossiler Öl- und Gasheizungen.

Die Agenda21 sieht in diesen Maßnahmen der solaren Transformation folgende Chancen:

Schonung unserer Lebensgrundlagen, Wertschöpfung in der Region, Lebensqualität und innovative Arbeitsplätze, Preisstabilität und Unabhängigkeit von Energieimporten, Friedenssicherung sowie eine Demokratisierung der Energieversorgung in Bürgerhand.